



Ausgabe 61 | Juli/August 2026

JEDER TAG BRINGT EIN GESCHENK

*Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

mit neuer Energie und Tatkraft sind wir in das neue Schuljahr 2026/27 gestartet. In einem ökumenischen Gottesdienst haben wir am ersten Schultag Gottes Segen für dieses neue Schuljahr erbeten.

Dabei wurde an alle Schülerinnen und Schüler ein Aufkleber verteilt, auf dem ein Leitgedanke für dieses neue Schuljahr steht: „Siehe, ich habe vor Dir eine Tür geöffnet, die niemand mehr schließen kann.“

Eine geöffnete Tür – das ist ein schönes Bild für einen Neubeginn. Als Christinnen und Christen glauben wir, dass uns Gott die Türen in unserem Leben offen hält und damit unsere Wege begleitet.



Link zum
Livestream:

Save the Date:
5. September 2026
großes Schulfest
ab 10.00 Uhr Gottesdienst mit
anschließendem Festakt
[https://festgottesdienst75marianum.
regionalmedienarchiv.de/](https://festgottesdienst75marianum.regionalmedienarchiv.de/)

Von dieser Aufbruchstimmung ist auch ein Wort von Albert Schweitzer, dem deutsch-französischen Arzt und Theologen, geprägt, wenn er schreibt: „Jeder Tag bringt seine Geschenke mit. Man braucht sie nur auszupacken.“

Ich wünsche uns allen, dass wir den Mut haben, auch Türen zu durchschreiten, die für uns zunächst unbekannt sind, und dabei jeden Tag als ein Geschenk zu betrachten, das etwas Gutes beinhaltet und das uns in unserer Entwicklung weiterbringt.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gutes neues Schuljahr 2026/27!

In herzlicher Verbundenheit

Steffen Flicker
(Schulleiter)

Inhalt

Einschulung 5 und 11
Ausblick Schulfest und Talk Night
Marianum on tour
Rückblick auf 2025/26
WegGedanken

144 neue Fünftklässlerinnen und Fünftklässler strahlen am Marianum mit der Sonne um die Wette

Ein Beitrag von Rabea Hartmann

Am 11. August wurden 144 neue Schülerinnen und Schüler in unsere Jahrgangsstufe 5 aufgenommen. Neben den Kinderaugen strahlte auch die Sonne – bei bestem Wetter fand die Einschulungsfeier im Innenhof statt. Eröffnet wurde diese durch den Knabenchor, der mit dem Titel „Unterwegs in eine neue Welt“ einen stimmungsvollen Rahmen für die Einschulung schuf.

Sodann begrüßte Schulleiter Steffen Flicker die aufgeregten und freudigen Kinder mit ihren Familien. Er nahm Bezug auf das zuvor vom Knabenchor präsentierte Musikstück „Unterwegs in eine neue Welt“ und betonte, dass ein wenig Aufregung angesichts eines solch bedeutsamen Tages ganz normal sei. Schließlich finde man sich nun in einer neuen Umgebung mit neuen Lehrkräften und Mitschülerinnen und Mitschülern wieder. Herr Flicker hatte ein kleines Schiff mitgebracht und erläuterte: „Wir sitzen gemeinsam in einem Boot, in dem es auf jeden Einzelnen ankommt.“ Jede und jeder habe eine bestimmte Aufgabe in der Gemeinschaft – vergleichbar mit der Besatzung auf einem Schiff. Die Segel könnten nur als Team richtig gesetzt werden. Ein solcher Zusammenhalt entspreche auch dem marianistischen Leitbild, das das Marianum nunmehr seit 75 Jahren präge. Man sei Teil einer Weggemeinschaft, bestehend aus Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften, die von Gott begleitet werde. So könne man auch bei „Gegenwind“ mutig sein, Ruhe bewahren und miteinander Lösungen finden.

Auch die Realschulsprecherinnen Emilia Albinger und Sophia Mans sprachen den neuen Schülerinnen und Schülern Mut zu. Lernen heißt für sie, dass man jeden Tag ein kleines Stück dazulerne, aber nicht immer alles perfekt sein müsse. Fehler seien Helfer, vor denen man keine Angst haben müsse. Gemeinsam könne man viele Herausforderungen bewältigen.

Realschulleiter Johannes Frohnäpfel schenkte allen Kindern einen Bleistift, der zwar ein nützliches Werkzeug sei, vor allem aber als Erinnerung an den heutigen Tag dienen solle. Er wünschte den freudigen Kindern Durchhaltevermögen sowie Selbstvertrauen. Jede und jeder könne individuelle Spuren am Marianum hinterlassen – wie der Bleistift auf dem Papier. Auch wünschte er ihnen Aufmerksamkeit, „nicht nur im Unterricht, sondern auch für die Gefühle anderer.“ Es komme vor allem auf die inneren Werte an. So stellte auch der Realschulleiter die Wichtigkeit eines Miteinanders heraus, was gegenseitige Unterstützung und Halt bedeute.

In einer kleinen Segensandacht sprach auch Schulpfarrer Sebastian Bieber zu den Kindern: „Ihr seid nun alle ein Teil vom Marianum. Mit Euren Fähigkeiten, aber auch mit Euren Schwächen.“ Jede und jeder habe in seiner und ihrer Einzigartigkeit einen Platz in der Schulgemeinde. Im Anschluss an das gemeinsame Gebet spendete er den Segen für die neuen Mitglieder dieser Gemeinde.

Traditionell war die musikalische Gestaltung der Feier ein besonderes Highlight. Der Knabenchor unter der Leitung von Nico Miller, das von Daniel Alles geleitete Blasorchester sowie der Mädchenchor, der unter der Verantwortung von Susann-Annette Ries steht, begeisterten alle Anwesenden mit ihren tollen Darbietungen. So wurde sogar ein Stück zum Mitmachen geboten, was den neuen Schülerinnen und Schülern sichtlich Spaß bereitete.

Anschließend wurden die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler von ihren neuen Klassenlehrerinnen und -lehrern Christina König, Franziska Gilfert, Andreas Lesch, Lukas Heckener und Andrea Sternberg-Holfeld unter dem Applaus ihrer Familien auf die Bühne gerufen. Dann wurde es noch einmal aufregend: Die erste Unterrichtsstunde in der neuen Klasse stand an. Den gelungenen Vormittag ließen die Kinder mit ihren Familien und Lehrkräften dann bei einem Empfang vor der Cafeteria ausklingen.



5a

Frau König

1951 | 2026
75
MARIANUM
Fulda



5b

Frau Gilfert

1951 | 2026
75
MARIANUM
Fulda



5c

Herr Lesch

1951 | 2026
75
MARIANUM
Fulda



5d

Herr Heckener

1951 | 2026
75
MARIANUM
Fulda



5e

Frau Sternberg-Holfeld

1951 | 2026
75
MARIANUM
Fulda

Herzlich  *willkommen*

am

M A R I A N U M

Starke Gemeinschaft

Ein Beitrag von Ricarda Flicker-Auth

„Jede marianistische Schule hat das Ziel, eine starke Gemeinschaft zu werden.“ Mit diesen Worten begrüßte Schulleiter Steffen Flicker 114 Schülerinnen und Schüler, die zu Beginn des neuen Schuljahres am Marianum in die Jahrgangsstufe 11 feierlich aufgenommen wurden. Er wünschte ihnen für ihre Zeit in der Oberstufe, dass Schule nicht nur ein Ort des Lernens für sie werde, sondern auch ein Ort des solidarischen Miteinanders.

Auch Oberstufenleiter Christian Heil hieß die neuen Oberstufenschülerinnen und -schüler herzlich willkommen und schenkte allen einen roten Bleistift. Dieses Geschenk stehe symbolisch für Bildung und all das, was damit verbunden sei: neue Erkenntnisse, Austausch, Kreativität, Planung, Entwicklung sowie Korrekturmög-

lichkeiten. Er hoffe, dies alles beinhalteten die kommenden drei Schuljahre für die Schülerinnen und Schüler, um eine prägende Zeit am Marianum zu erleben.

Im Anschluss an seine Ansprache verkündete Herr Heil die mit Spannung erwartete Einteilung der Schülerinnen und Schüler in die fünf neuen Tutorengruppen: Johannes Reipen (11a), Heiner Krauß (11b), Ricarda Flicker-Auth (11c), Niklas Witzel (11d) und Johannes Hauke (11e). Die jeweilige Tutorgruppe verließ nach einem Gruppenfoto den Innenhof, um sich gegenseitig kennenzulernen.

Für eine musikalisch abwechslungsreiche Gestaltung der Aufnahmefeier sorgte der Musikkurs der Jahrgangsstufe 13 unter der Leitung von Susann-Annette Ries.



11a

Herr Reipen

1951 | 2026
75
MARIANUM
Fulda



11b

Herr Krauß

1951 | 2026
75
MARIANUM
Fulda



11c

Frau Flicker-Auth



11d

Herr Witzel



11e

Herr Hauke



aus der
Oberstufe

großes

Schulfest

am

M A R I A N U M

Samstag,

05.09.2026

10:00 Festgottesdienst und Festakt
anschließend bunter Festbetrieb

Link zum

Livestream: [https://festgottesdienst75marianum.
regionalmedienarchiv.de/](https://festgottesdienst75marianum.regionalmedienarchiv.de/)

17:00 Mambo KingX

1951 | 2026

75

M A R I A N U M
Fulda



marianum_fulda

www.marianum-fulda.de

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen!

Um die Verkehrssituation vor Ort zu entspannen, empfehlen wir, mit dem ÖPNV oder dem Fahrrad zu kommen (Fahrradparkplätze sind ausgewiesen).

Bei der Anreise mit dem Auto weichen Sie bitte auf umliegende Parkplätze wie an der Eduard-Stieler-Schule und öffentliche Parkmöglichkeiten wie am Waidesgrund Petersberg und rund um den Domänenweg aus.

Bitte halten Sie Feuerwehrezufahrten und Rettungswege sowie Ein- und Ausfahrten der umliegenden Anwohner unbedingt frei.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Steffen Flicker
(Schulleitung)

Marcelina Klaus
(Geschäftsführung)

1951 | 2026

75
M A R I A N U M
Fulda



Listige Strategie gegen den Krieg – „Lysistrata“

Ein Beitrag von Rahul Chouhan und

Lea Nickczinski, Jgst. 12

Wie schafft man es, das Ende eines Krieges zu erzwingen und autoritäre Systeme zu entmachten?

Eine Antwort auf diese Frage erhielt die Jahrgangsstufe 12 durch den Besuch des Theaterstücks „Lysistrata“ im Rahmen der Bad Hersfelder Festspiele. Manuel Reith und Ricarda Flicker-Auth hatten uns zuvor in einer Vollversammlung eine kurze Einführung in die griechische Tragödie und insbesondere in Aristophanes Drama „Lysistrata“ gegeben. So wussten wir schon einiges über den historischen Hintergrund sowie den ungewöhnlichen Plan der Frauen im Krieg zwischen Spartanern und Athenern.

Mit zwei Zügen fuhren wir nach Bad Hersfeld. Dort blieb uns etwas Freizeit, die einige zum Essen und andere zur Erkundung der Stadt nutzten. Anschließend trafen wir uns in der Stiftsruine, um die Aufführung zu sehen.

Die rund eineinhalbstündige Vorstellung erwies sich als sehr abwechslungsreich. „Lysistrata“ handelt von Frauen, die den Männern ihre Zuneigung verweigern, bis diese den Krieg beenden. Das Stück verdeutlicht, dass auch Menschen ohne Waffen oder politische Macht etwas bewirken können, wenn sie als große Menge fest zusammenhalten und eine gute Strategie haben. Besonders auffällig waren die humorvollen, teils modernen Dialoge sowie die zahlreichen Wortspiele, die das Publikum immer wieder zum Lachen brachten. Zugleich regte das Stück zum Nachdenken über Krieg, Frieden und Gleichberechtigung an. Als Publikum wurden wir eingebunden und das Geschehen beschränkte sich nicht nur auf den vorderen Bereich der Bühne, sondern erstreckte sich bis in die Zuschauerreihen, sodass die gesamte Stiftsruine Teil der Inszenierung wurde und wir uns als Teil der Athener Versammlung fühlten.

Insgesamt war der Theaterbesuch ein gelungener und lehrreicher Ausflug, den viele Schülerinnen und Schüler als sehr positiv in Erinnerung behalten werden.



„Im Herzen eins“ – unser Mädchenchor im Altenpflegeheim

Im Rahmen des Projekts „Hessen-tag im Altenheim“ trat unser Mädchenchor am Dienstag, dem 16. Juni, im Caritas Altenpflegeheim St. Josef unter dem Motto „Im Herzen eins“ auf. Unter der Leitung von Susann-Annette Ries sangen unsere Schülerinnen geistliche und weltliche Lieder, die von Hoffnung, Gemeinschaft und Stärke handelten. Einige Bewohnerinnen und Bewohner sangen leise mit, andere schlossen die Augen und hörten einfach zu. Die Musik berührte sie sehr. Eine Seniorin sagte: „Diese Stimmen gehen direkt ins Herz.“ In einer Verbindung aus Spiritualität und Musik entwickelte sich eine ruhige und andächtige Stimmung mit besonderer Tiefe.



M A R I A N U M
TALK
NIGHT

*Die Talkshow
zum 75-jährigen
Jubiläum*

Do. **12.11.2026**
19.⁰⁰ Uhr

große

Aula

Einlass ab 17.30 Uhr

Meet and Greet – After-Show-Party

*mit berühmten ehemaligen
Schülerinnen und Schülern und
internationalen Gästen aus
Film, Fernsehen, Kunst, Kultur,
Musik, Medizin, Sport und Gesellschaft.*

Tickets gibt es im Sekretariat des MARIANUM
für eine Eintrittsspende ab 15 Euro.

1951 | 2026

75
M A R I A N U M
Fulda





Videos von der Chorfahrt nach Paris

Felix Karpe hat von der Chorfahrt nach Paris im Mai 2026 zwei Videos erstellt: ein Impressionsvideo und ein Video von der Gottesdienstmitgestaltung mit anschließender Matinee.

Impressionen Chorreise nach Paris, Knabenchor Marianum Fulda, Mai 2026:

<https://youtu.be/m4rAQglaD7U>

Mitgestaltung Gottesdienst mit Matinee, Kirche Saint Francois-Xavier (31.05.2026)

<https://youtu.be/eplzUvfwaw0>

Die Marbots grüßen aus den USA 3..2..1... Marbots!

Ein Beitrag von Hanad Herden und Elias Müller



Vom 10. bis zum 14. Juni nahm unser Team am „WPI Annual First Lego League Event“, kurz WAFFLE, teil, einer der großen Weltfinalrunden des internationalen Robotik-Wettbewerbs. Ausgetragen wurde das Ganze in Worcester, einer Universitätsstadt in der Nähe von Boston. Qualifiziert hatten sich die Marbots Anfang März bei der Vorrunde in Siegen. Für das Team war es schon die dritte Reise in die USA, nachdem es 2023 und 2024 bereits bei der „First Championship“ in Houston und beim WAFFLE in Worcester angetreten war. Untergebracht waren wir dieses Mal direkt in den Studentenunterkünften des Worcester Polytechnic Institute und konnten so nebenbei auch etwas amerikanisches Campusleben miterleben.

Der Wettbewerb

Der Wettbewerb besteht aus den vier Kategorien Robot Game, Forschung, Robot Design und Grundwerte. Beim Robot Game muss ein selbst gebauter und programmierter Lego-Roboter in 2:30 Minuten völlig autonom möglichst viele Aufgaben auf dem Spielfeld lösen. In diesen 150 Sekunden zeigt sich, ob sich die monatelange Arbeit gelohnt hat. Da hieß es trotz der sommerlichen Hitze einen kühlen Kopf bewahren. Und das hat geklappt: Mit Platz 27 von 107 Teams landeten die Marbots im oberen Viertel und zeigten, dass sie auch mit den besten Teams der Welt mithalten können.

Daneben musste das Team in der Jury-session das technische Konzept hinter dem Roboter präsentieren und die Jury von dem Forschungsprojekt überzeugen.

Die Aufgabe dieser Saison: einen Weg finden, Archäologen bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Zwischen den Wettkampfrunden blieb genug Zeit, um mit Teams aus anderen Ländern ins Gespräch zu kommen, sich Strategien abzuschauen und neue Kontakte zu knüpfen. Als einziges deutschsprachiges Team vor Ort vertraten die Marbots dabei gleich eine ganze Ländergruppe.

Boston, New York und der Blick aus dem Empire State Building

Nach dem Wettbewerb stand dann noch Sightseeing auf dem Programm, erst in Boston und danach in New York City. Es gab einiges zu sehen: einen Campus der Harvard University, die Freiheitsstatue, den Central Park sowie die Brooklyn Bridge. Besonders in Erinnerung bleibt aber der Ausblick vom 86. Stockwerk des Empire State Building über die riesigen Gebäude der Stadt. Vor allem hat die gemeinsame Zeit das Team noch enger zusammengeschweißt. Aus den „alten Hasen“, die zum letzten Mal beim Wettbewerb dabei waren, und den neuesten Zugängen, für die es die erste Saison war, wurde so noch einmal eine richtig gute Einheit. Die Reise war für alle ein großer Spaß und die Motivation, in der nächsten FLL-Saison wieder durchzustarten, ist auf jeden Fall da.

Die Marbots bedanken sich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie Fördererinnen und Förderern, besonders bei den regionalen Unternehmen, die diese unvergessliche Reise finanziell möglich gemacht haben.



Spendenlauf am Marianum: Gemeinsam laufen und Gutes tun

Ein Beitrag von Emilia Albinger, Jgst. 11

Laufen, schwitzen und dabei anderen helfen – genau darum ging es beim diesjährigen Spendenlauf am Marianum.

Rund 100 Schülerinnen und Schüler nahmen am Dienstag, den 23. Juni an der Aktion teil, die von der Schülervvertretung (SV) und dem Schulelternbeirat des Marianum organisiert wurde. Zuvor eröffneten unsere Bläsergruppen mit ihrem traditionellen Sommerfest den Abend. Beim Spendenlauf ging es nicht einfach darum, möglichst viele Runden zu schaffen. Die Schülerinnen und Schüler liefen jeweils zehn Minuten. Danach wurde gezählt, wie viele Runden sie geschafft hatten. Für jede Runde spendeten Eltern, Großeltern, Verwandte oder andere Unterstützerinnen und Unterstützer einen vorher festgelegten Betrag.

Die gelaufenen Runden wurden mit einem Gummiband am Handgelenk gekennzeichnet und von Schülerinnen und Schülern an verschiedenen Stationen verteilt.

Das gesammelte Geld wird für zwei wichtige Projekte eingesetzt. Zum einen unterstützt das Marianum seine Partnerschule in Kenia. Dort hilft die OLN Kindern aus den Slums von Nairobi und bietet ihnen Bildung, einen sicheren Ort und bessere Zukunftschancen. Zum anderen soll ein herzkrankes Kind einer ehemaligen Schülerin mit den Spenden bei der medizinischen Versorgung unterstützt werden. Neben dem guten Zweck durfte natürlich auch der sportliche Ehrgeiz nicht fehlen. Die Klassen traten gegeneinander an und versuchten, möglichst viele Runden zu schaffen. Für die erfolgreichsten Klassen gab es als Belohnung einen Eisgutschein. Damit können sie gemeinsam eine Klassenstunde in der Eisdiele verbringen.

Der Spendenlauf fand bereits zum dritten Mal in dieser Form statt. Trotz der hohen Temperaturen waren viele Schülerinnen und Schüler dabei und gaben ihr Bestes. Durch die Veranstaltung führten die vier Schulspecherinnen Amelie Beßler, Emilia Albinger, Hanna Literski und Sophia Mans, die gemeinsam mit der SV bei der Organisation geholfen hatten. Für alle Beteiligten stand aber vor allem eines im Mittelpunkt: gemeinsam Spaß haben und gleichzeitig etwas Gutes tun. Und vielleicht wird der Spendenlauf im nächsten Jahr wieder stattfinden. Wir bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern, die an diesem Tag gelaufen sind oder mitgeholfen haben. Gemeinsam als Schulgemeinde konnten wir zeigen, dass wir als Gemeinschaft Großes erreichen und uns für andere Menschen einsetzen können. Darauf sind wir als Schülervvertretung wirklich stolz.





Nachträge aus dem Schuljahr 2025 | 2026



**Realschulabschluss am Marianum –
143 Absolventinnen und Absolventen feiern bei bestem Wetter**
Ein Beitrag von Rabea Hartmann



Am Mittwoch, den 25. Juni durften 143 Schülerinnen und Schüler im Innenhof des Marianum ihr Abschlusszeugnis entgegennehmen. Bei nahezu tropischen Temperaturen und festlicher Stimmung feierten sie ihren bestandenen Realschulabschluss gemeinsam mit ihren Familien sowie Lehrerinnen und Lehrern.

Schulpfarrer Sebastian Bieber eröffnete die Feier mit einem Dankgottesdienst, welchen die Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs sowohl musikalisch als auch mit Wortbeiträgen mitgestaltet hatten. Passend zum Namenstag Johannes des Täufers betonte Pfarrer Bieber in seiner Predigt, dass man sich nicht immer anpassen müsse: „Wo man sich festlegt, kommt Freiheit ins Leben.“ Damit vermittelte Schulpfarrer Bieber den Jugendlichen die wichtige Botschaft, stets für ihre Werte einzustehen. Der offizielle Festakt wurde musikalisch von Emilia Albing und Sophia Mans eingeleitet, die mit ihrem Gesang begeisterten und somit für einen festlichen Rahmen sorgten.

In seiner Festansprache gratulierte Schulleiter Steffen Flicker den Absolventinnen und Absolventen. Passend zur Fußball-Weltmeisterschaft stellte er heraus, dass

alle anwesenden Schülerinnen und Schüler „Gewinner“ seien und stolz auf das Erreichte sein könnten. Besonders gerne blicke er auf die tolle Gemeinschaft des Jahrgangs zurück. Wie auch im Fußball habe man erkannt, dass man als Team stärker sei und trotz Verschiedenheiten von Zusammenhalt profitieren könne. Für die Zukunft wünschte Herr Flicker den Jugendlichen, auch bei Rückschlägen weiterzumachen. Er bekräftigte, dass Unsicherheiten normal seien und man keine Angst vor Fehlern haben sollte. Er wünschte ihnen Neugier, Zuversicht und Mut im Umgang mit Herausforderungen: „Viele Wege entstehen im Gehen. Viele Tore fallen nach einem überraschenden Pass.“

Nach einem beeindruckenden Klaviersolo von Emanuel Sammet richtete Realschulleiter Johannes Frohnäpfel das Wort an die gespannte Festgemeinde, indem er die letzten sechs Schuljahre humorvoll Revue passieren ließ. Das „Turnier Realschule“ sei nun – trotz mancher „Eigentore“ in Klassenarbeiten oder „gelber Karten“ bei vergessenen Hausaufgaben – gemeistert. Er bedankte sich vor allem bei den Eltern, die ihre Kinder mit Geduld, Liebe und vielfältiger Unterstützung begleitet haben.

Auch galt sein Dank den Schülerinnen und Schülern, die sich besonders engagiert haben, beispielsweise in der Schülervertretung oder bei den Schulsanitätern. Es sei wichtig, sich für die Interessen seiner Mitschülerinnen und Mitschüler einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Wie Herr Flicker betonte auch Herr Frohnepfel den besonderen Zusammenhalt der Stufe. „Aus talentierten Einzelspielern ist eine echte Mannschaft geworden“, so Frohnepfel stolz. Es blieben nun Erinnerungen, die geprägt und stärker gemacht hätten.

Martin Klug, Vorsitzender des Fördervereins, gratulierte dem Abschlussjahrgang ebenfalls und gab den Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg, wie bedeutend es sei, die entstandenen Verbindungen und Freundschaften weiterzupflegen: „Die Schulgemeinde des Marianum steht Euch allen weiterhin offen.“ Freundlichkeit, ein harmonisches Miteinander und Respekt seien Werte, auf die man aufbauen könne.

Ein Highlight war die Rede seitens der Absolventinnen und Absolventen, die von Emilia Albinger und Sophia Mans übernommen wurde. „Alle haben lange auf diesen Tag hingearbeitet – und doch ist die Reise schnell vergangen“, blickten sie zurück. Sie erinnerten mit viel Humor an Distanzunterricht, die Ski-Freizeit, den ersten Umgang mit Tablets und künstlicher Intelligenz sowie die Abschlussfahrt. Man habe vor allem Selbstständigkeit gelernt. Neben der Freude auf neue Abenteuer stehe nun die Erkenntnis, dass künstliche Intelligenz die gemeinsamen

Momente, auf die man noch lange zurückblicken werde, nicht ersetzen könne. Die Rede begeisterte, sodass die beiden Schülerinnen, die später noch von der Schülervertretung für ihr großes Engagement als Realschulsprecherinnen gewürdigt wurden, mit Standing Ovationen ihres Jahrgangs belohnt wurden.

Neben den Ehrungen weiterer Mitglieder der Schülervertretung wurden nun auch die Klassenbesten auf die Bühne gerufen: Benjamin Maisch (10a), Jona Larbig und Johanna Streit (10b), Finja Schulte (10c), Jan Kimpel (10d) und Emilian Mihm (10e). Die Freude über die tollen Ergebnisse, auch bei den Zentralen Abschlussprüfungen, war groß.

Anschließend durften die Klassenlehrkräfte Maximilian Wrba, Johannes Hauke, Christiane Henning, Christine Friedrich und Peter Burkard ihre Schützlinge aufrufen, sodass diese endlich ihre Zeugnisse entgegennehmen durften. Zum Abschluss der Feier hatte sich der Jahrgang noch eine besondere Überraschung überlegt und trug gemeinsam das Lied „Ein Hoch auf uns“ vor. Nach den offiziellen Feierlichkeiten konnte sich die freudige Festgemeinde bei einem Sektempfang abkühlen. Bei ausgelassener Stimmung ließen die Absolventinnen und Absolventen den Nachmittag gemeinsam mit ihren Familien, Freundinnen und Freunden sowie Lehrkräften ausklingen.



10a Herr Wrba



10b Herr Hauke

MARIANUM
Fulda



10c Frau Henning

MARIANUM
Fulda



10d Frau Friedrich

MARIANUM
Fulda



10e Herr Burkard

MARIANUM
Fulda



Hinweis der Redaktion

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist
am 17. September 2026.

Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen?
Dann schreiben Sie uns an:
news@marianum-fulda.de

Impressum

Herausgeber:
Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

Redaktion:
André Böhm, Peter Burkard,
Rabea Hartmann, Andreas Lesch,
Barbara Schmelz

Layout und Satz:
Michael Junk

Fotos:
Zahlreiche (ehemalige) Schülerinnen
und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer,
denen wir allesamt herzlich danken.

75



Sportabzeichen

Scan den QR-Code
und werde ein Teil
der Jubiläums-Wette!

eine Schule – eine Wette – 750 Sportabzeichen

Layout und Design: Michael Junk, 06/2026 für das MARIANUM Fulda



eine Aktion der Sportfachschaft
am MARIANUM Fulda

1951 | 2026

75

M A R I A N U M
Fulda

DEUTSCHES  ABZEICHEN
www.deutsches-sportabzeichen.de



scan for more information



1951 | 2026

75
MARIANUM
 Fulda

Gemeinsam unterwegs – Sternwallfahrt und Abschlussgottesdienst

Ein Beitrag von André Böhm



MARIANUM
 Fulda

Einen Tag vor Beginn der Sommerferien machte sich unsere gesamte Schulgemeinde von verschiedenen Startpunkten aus zu Fuß auf den Weg zum Fuldaer Dom. Unsere Sternwallfahrt begann entweder am Marianum, am Waidesgrund in Petersberg, an der Propstei Johannesberg, am Bürgerhaus in Sickels, an der Gläserzeller Kirche oder an den Sportplätzen in Bronzell und Maberzell.

Bei herrlichem Sommerwetter blickten alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrkräfte auf ihren persönlichen Weg durch das vergangene Schuljahr zurück. Nach einem Dankgebet sprachen sie mithilfe von „Wegkärtchen“ in kleinen Gruppen über prägende Erfahrungen, Herausforderungen, Erfolge und gemeinsame Erlebnisse. Ein besonderes Augenmerk lag auf unserem letztjährigen Schuljahresmotto aus Psalm 34: „Suche Frieden, jage ihm nach.“ So tauschten sich die Kinder und Jugendlichen darüber aus, wo sie selbst Frieden gesucht, Streit erlebt, Versöhnung erfahren oder den ersten Schritt auf andere Menschen zugemacht hatten. Sie erinnerten sich daran, dass Frieden trotz schwieriger Nachrichten und persönlicher Konflikte im Kleinen beginnt. Ein Friedensgebet nach Franz von Assisi machte deutlich: Liebe, Hoffnung, Versöhnung und Freude sollen unseren Alltag prägen.

Im Dom angekommen feierte unsere Schulgemeinde dann gemeinsam mit Pfarrer Sebastian Bieber einen sehr schönen Abschlussgottesdienst. Unser Knaben- und Mädchenchor unter der Leitung von Nico Miller und Susann-Annette Ries sowie unsere Bläsergruppen unter der Leitung von Daniel Alles entfalteten mit ihren beeindruckenden Klängen den festlichen Charakter der Heiligen Messe.



tn
MARIANUM
Fulda



Inhaltlich wurde der Gottesdienst von der Jahrgangsstufe 12 unter dem Thema „Zeit“ gestaltet. Verbunden mit einem Rückblick auf das vergangene Schuljahr und das 75-jährige Jubiläum unserer Schule ging es um die Frage, wann Menschen Zeit als erfüllt erleben und wie Gott uns in Höhen und Tiefen begleitet. Die Predigt zum Evangelium vom Feigenbaum zeigte: Gottes Gnade und menschliche Entwicklung folgen nicht immer unseren Erwartungen oder festen Zeitplänen. Aber wir dürfen darauf vertrauen, von Gott getragen zu sein, und können mithin Frieden, Gemeinschaft und Zuversicht weitergeben.

In den Fürbitten betete unsere Schulgemeinde mit Blick auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Marianum: Sie dankte für schöne Erinnerungen und persönliche Begegnungen, großartige Menschen und mutige Entscheidungen, gemeinsame Erfolge und vieles andere mehr im marianistischen Familiengeist, bekannte aber auch Fehler, die uns traurig machen: Worte, die zu viel



Ein Teil der Fotos für diesen Bericht sind von Luca Karsai, Bistum Fulda.





oder nicht gesagt wurden, Hilfen, die unterlassen oder ausgeschlagen wurden, Vorhaben, die sich als unnütz oder schädlich herausgestellt haben.

Mit Gottes Zusage, mehr zu sein als unsere Leistungen, standen unsere Sternwallfahrt und Jubiläumsmesse im Zeichen von Gemeinschaft, Glauben, Demut und Dankbarkeit.



Nach dem Segen dankte unser Schulleiter Herr Flicker allen Beteiligten und verlieh seiner Freude darüber Ausdruck, dass sich das Marianum miteinander „auf den Weg“ gemacht habe, der nach dem Gottesdienst noch zu einem sommerlichen Picknick in den Schlossgarten führte.



Die Schulgemeinde des Marianum Fulda trauert um ihren ehemaligen Geschäftsführer, Herrn

Dipl.Kfm. Franz Mayer

Als einer der beiden Geschäftsführer der Marianum gGmbH hat Franz Mayer von 2001 bis 2012 mit seiner langjährigen Berufserfahrung und seiner Fachkenntnis die Entwicklung der Schule maßgeblich mitgestaltet. In seine Amtszeit fielen unter anderem große Baumaßnahmen wie der Neubau des Hauses Lioba mit der großen Aula und naturwissenschaftlichen Fachräumen, die Neugestaltung der Außensportanlagen und der Neubau der großen Sporthalle, der Benedikthalle.

Mit großem Engagement nahm er die Aufgabe des Geschäftsführers wahr. Seine langjährige Erfahrung in der Leitung eines großen Unternehmens kamen dem Marianum zugute. Durch seine freundliche und ausgeglichene Art war er bei der Schulleitung und auch dem Kollegium sehr geschätzt. Er hat am Marianum deutliche Spuren hinterlassen.

Wir werden seiner im Gebet gedenken.



**„Siehe, ich habe vor Dir eine Tür geöffnet,
die niemand mehr schließen kann“ (Offenbarung 3,8) –
unser Bibelvers durch das Schuljahr 2026/27**

Ein Beitrag von Barbara Schmelz

Geht man einmal in Gedanken durch, wie viele Türen jede und jeder von uns täglich durchschreitet, kommen so einige zusammen: angefangen bei der eigenen Zimmertür über die Wohnungs- bzw. Haustür bis hin zur Klassenzimmertür. Hinter mancher Tür scheinen wir genau zu wissen, was uns erwartet: vertraute Gerüche, bekannte Gesichter. Hinter anderen Türen, durch die wir gehen, liegt aber auch Ungewisses, Neues – und manchmal erwartet uns vielleicht auch bei bekannten Türen plötzlich etwas Überraschendes.

In der Bibel finden wir verschiedene Texte, in denen von Türen gesprochen wird. Der Vers „Siehe, ich habe vor Dir eine Tür geöffnet, die niemand mehr schließen kann“, steht in der Offenbarung des Johannes, dem letzten Buch der Bibel, einer Trost- und Hoffnungsschrift, und in diesem Jahr auch auf unserem Schuljahressticker. In der Offenbarung des Johannes gilt der zitierte Vers der christlichen Gemeinde in Philadelphia in Kleinasien (heutige Türkei), die klein war und unter der Christenverfolgung litt, aber im Glauben standhaft blieb. Er wird den Menschen damals Mut gemacht haben und darf uns heute gleichermaßen Zuspruch sein. Denn mit dem guten Wort von der Tür, die Gott jeder und jedem von uns geöffnet hat und die stets offen sein wird, geht die unumstößliche Zusage einher, dass Gott uns treu zur Seite steht. So zeigt auch der neue Sticker: Hinter der geöffneten Tür tut sich ein Weg auf. Es mag nicht klar sein, was uns auf diesem Weg alles erwartet und wie er verläuft, aber das Versprechen, dass Gott mit uns auf dem Weg ist und der Weg mit Gott schließlich zum Guten führen wird, steht. Mit dieser schönen Zusage wollen wir in das neue Schuljahr gehen. Es gilt, innerlich bereit dafür zu sein, dass sich uns Türen öffnen wollen – auch dort, wo wir vielleicht nicht mit einer offenen Tür rechnen. Und selbst wenn sich in unserem Leben einmal eine Tür nicht für uns öffnet oder sich plötzlich für uns verschließt, dürfen wir vertrauen, dass sich für uns woanders eine Tür öffnet und dass wir bei Gott sowieso alle „einen Fuß in der Tür“ haben.



Siehe, ich
habe vor Dir
eine Tür geöffnet,
die niemand mehr
schließen kann.

Offenbarung 3,8

th

MARIANUM
Fulda 2026/27

Unser neues Schuljahresmotto will neben dem Sticker auch noch an anderer Stelle sichtbar werden und zum Nachdenken anregen. So hat eine besondere Tür auf unserem Schulhof Platz gefunden. Auf den ersten Blick wirkt sie sehr schlicht: Der Rahmen besteht aus einfachen Holzbalken und die Türblätter aus Rankgittern. Wer genauer hinsieht, erkennt, dass hier etwas im Werden ist: Die um die Tür in die Erde gesetzten Pflanzen ranken sich an den Stäben empor und suchen so ihren Weg in luftige Höhen – ein schönes Bild, das zeigen will: Die Tür, die Gott uns geöffnet hat, ist eine Einladung, Wurzeln zu schlagen und sich an ihm festzuhalten, um zu wachsen, ja sogar über sich hinauszuwachsen – und das gerade nicht alleine, sondern in Gemeinschaft mit Gott und den Mitmenschen. Denn so, wie die Pflanzen sich mit ihren vielen einzelnen Blättern, die höher ragen und dichter werden wollen, entwickeln, können auch wir mit unseren gemeinsamen Wurzeln sowohl zusammen wachsen, also uns selbst in der Gemeinschaft entfalten, als auch dabei zugleich enger zusammenwachsen, also mehr und mehr zu einer echten Gemeinschaft werden.

In diesem Sinne wünscht die Schulpastoral der gesamten Schulgemeinde ein gutes neues Schuljahr.

SchulPASTORAL
den Weg gemeinsam gehen



M A R I A N U M
Fulda

...die persönliche Schule!

Marianum Fulda

Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

0661 - 969 120

www.marianum-fulda.de